

Früher Weizen schiebt die Ähre. Erste Triticalebestände beginnen mit der Blüte. Daher macht es jetzt Sinn, sich einige Gedanken zur weiteren Fungizidstrategie zu machen. Die Abschlussbehandlung hat zwei wesentliche Funktionen:

- Auffrischung des Fungizidschutzes gegen relevante Blattkrankheiten (z.B. Rost-Arten, DTR)
- Verhinderung einer Infektion mit Ährenfusariosen

Wetterbericht

Nach der zurückliegenden Schlechtwetterperiode mit regional ergiebigen Regenmengen scheint sich nun eine recht stabile Schönwetterphase einzustellen.

Fusariumkontrolle

Im Fokus der Ährenbehandlung steht häufig vor allem die Kontrolle von Fusariosen. Sobald an den ersten Ähren die Staubbeutel zu sehen sind, ist der Hauptbestand im optimalen Stadium für eine Behandlung (Triticale blüht erst nachdem die Ähre komplett geschoben ist, Weizen z.T. bereits während die Ähre noch geschoben wird). Sind in diesem Zeitraum Niederschläge gemeldet, so sollte der Behandlungstermin möglichst nah am Regenereignis liegen.

Risikofaktoren Fusarium:

1. Risiko-Vorfrucht (z.B. **Mais**, Zuckerrüben, Weizen)
2. Bodenbearbeitung (je mehr Erntereste an der Oberfläche, desto höher der Erregerdruck)
3. Anfälligkeit der angebauten Weizen-/Triticalesorte
4. Witterung zur Blüte

Günstige Infektionsbedingungen: Blüte + Niederschlag + Temperatur > 18° C

Bei Temperaturen über 25° C und hoher Sonneneinstrahlung sollte die Behandlung vorwiegend in den Abendstunden erfolgen.

Situation Blattkrankheiten

Viele Bestände wurden während der zurückliegenden Schlechtwetterperiode behandelt. Der Fokus lag hier in der Regel auf der Bekämpfung von S.tritici. Das Zeitfenster, um zurückliegende Infektionen noch zu stoppen, ist mittlerweile weitestgehend geschlossen. Der Wechsel zu wärmerem, sonnigem Wetter fördert nun eher die Entwicklung der Rost-Arten (vor allem Braunrost) und DTR (vorwiegend Stoppelweizen), so dass bei der Produktwahl nun diese Krankheiten im Fokus stehen sollten. Auch der Gelbrost ist in anfälligen Sorten auf dem Vormarsch (z.B. Champion, Debian). In Beständen ohne bestehenden Fungizidschutz (letzte Maßnahme ist länger als 14 Tage her bzw. das Fahnenblatt war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden) sollte zeitnah eine Maßnahme erfolgen. Besonders, wenn es bis Blüte noch etwas dauert, sollte der Fokus auf dem Schutz der ertragsrelevanten Blattetagen liegen. Eine gezielte Behandlung gegen Fusarium ist dann nur nötig, falls zur Blüte ein hohes Infektionsrisiko besteht.

	<u>Fahnenblatt / Beginn Ährenschieben</u>	<u>Blüte</u>	Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
Septoria tritici, Rostarten , DTR (inkl. Fusarium bei Einsatz in der Blüte)	Priaxor + Orius 0,8 l + 0,8 l/ha		10 1*/5/5
Septoria tritici, Rostarten, DTR (inkl. Fusarium bei Einsatz in der Blüte)	AVASTEL Pack (Soratel + Pioli) 0,7 l + 1,4 l/ha		5 1*/1*/1*
Ährenfusarium + Septoria, Rost-Arten, DTR	Navura 1,5 l/ha		5 1*/1*/1*
Ährenfusarium + Septoria, Rost-Arten, DTR	Ballet Pro 1,0 l/ha		5 1*/5/5